

Der nächste Winter kommt bestimmt!

Einmal im Monat berichten die einzelnen Rickenbacher Gemeinderäte und der Geschäftsführer abwechselungsweise über Aktivitäten aus ihrem Tätigkeitsgebiet und informieren auf diese Weise die Bürgerschaft über persönliche Erfahrungen und Eindrücke. Den Oktober-Beitrag liefert Thomas Zettel, Gemeinderat Ressort Bau + Infrastruktur.

Der Oktober ist bei uns im Gemeinderat immer stark geprägt durch die Erstellung des Jahresbudgets wie auch die Vorbereitungen der Projekte fürs kommende Jahr. Aber es ist auch eine Zeit, in der viele Projekte abgeschlossen werden und man langsam aber sicher ein Jahresergebnis sieht.

Salzsilo im Gweyhuus

Mit dem Neubau des Werkhofs im Gemeindehaus konnten wir die Arbeitsabläufe und auch die Zusammenarbeit von Werkdienst und Verwaltung optimieren. In diesem Zusammenhang war auch eine Verbesserung für den Winterdienst vorgesehen. In den letzten Jahren haben wir Rückstellungen für den Neubau eines Salzsilos gebildet. Im Oktober konnte nun das Silo im Gweyhuus, im ehemaligen Magazin des Werkdienstes, eingebaut werden. In Zukunft können wir einen Grossteil des benötigten Tausalzes lose in diesem Silo lagern und so auch die Salzstreuer maschinell beladen. Unsere Mitarbeiter des Werkdienstes müssen nicht mehr Tonnen Salz sackweise stemmen und in die Salzstreuer leeren. Neben der Rationalisierung, die wir damit erreichen, profitieren wir auch von besseren Einkaufskonditionen.

Strassensanierungen

In den letzten Jahren verfolgten wir die Strategie einer stetigen Sanierung unserer Strassen. Es wurden dabei vorwiegend Gemeindestrassen 1. Klasse erneuert. Im Oktober konnten wir im Rahmen dieser Mehrjahresplanung die Sanierung der Surseestrasse abschliessen. Mit der Sanierung konnte die Strasse zugleich auch punktuell innerhalb des Strassenraumes verbreitert werden. Da die Strasse noch über eine gute Grundsubstanz verfügte, war keine Komplettsanierung notwendig.

Letztes Jahr begannen die Sanierungen der Landstrassen durch die Strassen-Unterhaltsgenossenschaft Rickenbach (UHG). Im Vorfeld wurde ein Projekt zur Sanierung aller Landstrassen ausgearbeitet. Die Gemeinde leistet gemäss Vertrag eine Kostenbeteiligung von 40 %. Bei solchen Gesamtprojekten leisten Kanton und Bund einen Beitrag von rund 30 % der Kosten. Neben dem Vorteil der Kostenbeteiligung von Kanton und Bund konnten wir wegen der Projektgrösse auch von besseren Marktpreisen profitieren. Deshalb bin ich überzeugt, dass sich die im Moment höheren Investitionen in Zukunft auszahlen werden.

TABERI und Pausenplatz

Lösegelöst vom Kindergartenneubau und vom öffentlichen Spielplatz waren für dieses Jahr zwei weitere Projekte geplant. Die ausserschulische Betreuung TABERI (Tagesbetreuung Rickenbach) wurde vor rund zwei Jahren in die ehemalige Hauswartwohnung verlegt. Zu diesem Zeitpunkt hatte man bewusst noch keine Investitionen in diese Räume getätigt. Nach einer Testphase hat sich letzten Herbst eine Kommission an die Arbeit gemacht, um einen Umbau voranzutreiben. Die Räumlichkeiten konnten nun nach den Sommerferien bezogen werden. Das Ergebnis dieses Umbaus macht Freude. Gerne können Sie sich morgen Samstag, 27. Oktober, am Tag der offenen Tür selbst davon überzeugen.

Als zweites Projekt wurde die Sanierung der Pausenplätze auf den unteren Niveaus in Angriff genommen. Sie waren vom Alter gezeichnet und diverse Absturzsicherungen

waren nicht mehr gewährleistet. Im Oktober konnten auch diese Arbeiten grossmehrheitlich abgeschlossen werden.

Feuerwehr

Auch dieses Jahr leisteten die Feuerwehr Michelsamt und die Feuerwehr Oberwynental unzählige Stunden für unsere Sicherheit. Die Einsätze sind jeweils vielseitig, sei dies Verkehrsdienst zu Gunsten Dritter, Hilfeleistungen für andere Blaulichtorganisationen oder eben auch bei einem Brandfall. All diese Einsätze werden auf freiwilliger Basis geleistet. Dies ist nicht in allen Regionen der Schweiz der Fall. Vor allem in eher städtischen Gebieten müssen zum Teil junge Männer und Frauen zum Feuerwehrdienst aufgeboten werden, damit der Bestand nicht unter das Minimum sinkt. Wir können uns glücklich schätzen, dass die Bestände beider Feuerwehren leicht über dem Minimalbestand sind. Jedoch müssen auch immer wieder Abgänge verzeichnet werden, sei dies durch Wegzug, aus beruflichen Gründen, aber auch durch Feuerwehrleute, die viele Jahre aktiv waren und in den wohlverdienten Ruhestand gehen.

Um diese Lücken zu schliessen, rekrutieren beide Feuerwehren jedes Jahr junge Leute. Um einen Eindruck zu erhalten, finden jeweils Infoveranstaltungen statt. Die Feuerwehr Michelsamt führt ihre Infoabende am Montag, 26. und Mittwoch, 28. November, jeweils um 19.30 Uhr, im Feuerwehrmagazin Linden in Gunzwil durch. Bei der Feuerwehr Oberwynental findet der Infoanlass am 13. November, um 19:30 Uhr, im Magazin Menziken an der Zwingstrasse 5 statt. Die beiden Kommandanten Stephan Roos, FW Michelsamt, und Reto Eichenberger, FW Oberwynental, freuen sich, viele junge Frauen und Männer begrüßen zu dürfen.

Nun gilt es, noch angefangene Arbeiten und Projekte abzuschliessen und dann mit dem Beginn des neuen Jahres in zwei Monaten bereits wieder neue Projekte in Angriff zu nehmen.

Bild:



Spektakulär; das Salzsilo wurde über das Gweyhuus hinweg im ehemaligen Werkhof-Magazin eingebaut.